



Art der baulichen Nutzung
(§ 1 Abs. 1 bis 3 der BauNutzungsverordnung vom 26. Nov. 1968 - Bundesgesetzbl. I S. 1237 - BauNVO -)

WS	Kleinstedlungsgebiete § 2 BauNVO	MD	Dorfgebiete § 5 BauNVO	GE	Gewerbegebiete § 8 BauNVO
WR	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	MI	Mischgebiete § 6 BauNVO	GI	Industriegebiete § 9 BauNVO
WA	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	MK	Kerngebiete § 7 BauNVO		

Maß der baulichen Nutzung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a des Bundesbaugesetzes sowie §§ 16 und 17 BauNVO)

z.B. III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	0	Offene Bauweise
z.B. III	Zahl der Vollgeschosse zwingend	△	bei Einzel- und Doppelhäuser zulässig
z.B. 0,4	Grundflächenzahl	△	bei Hausgruppen zulässig
z.B. 0,7	Geschoßflächenzahl	g	Geschlossene Bauweise
z.B. 30	Baumassenzahl	---	Baulinie
		---	Baugrenze
		z.B. 30°	Dachneigung
		z.B. FLD	Flachdach

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO)

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf
(§ 8 Abs. 2 Nr. 2 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe f BBauG)

	Kirche		Elektrizitätswerk
	Verwaltungsgebäude		Gaswerk
	Schule		Uniformherstellung
	Krankenhaus		Pumpwerk
	Jugendheim, Jugendherberge		Wasserwerk
	Post		Umspannwerk
	Kindergarten		Klimanlage
	Feuerwehr		

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

	Straßenverkehrsflächen		Grünflächen
	Öffentliche Parkflächen		Parkanlage
	Straßenbegrenzungslinie		Sportplatz
	Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 0,7m über Fahrbahnoberkante freizuhalten		Private Aufstellungsfläche

Sonstige Festsetzungen

	Stellplätze		Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
	Garagen		Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)
	Gemeinschaftstellplätze		Erdgeschoss-Fußbodenhöhe: 50cm über fertige Straßenkante
	Gemeinschaftsgaragen		Klinker: rötlich besonndet
	gepl. Firstrichtung		

Gestaltung

Verkleidung der Außenwandflächen bis auf untergeordnete Teile mit Verkleidungselementen in Ziegelformat.

Straßenseitige Einfriedigungen mit Mauer bis zu 0,4 m oder (und) Hecke bis zu 0,7 m.

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates der Stadt Rheide vom ... 5. JULI 1976 aufgestellt worden. Gleichzeitig wurde gemäß § 2 Abs. 6 BBauG die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit der Begründung beschlossen.

Rheide, den ... 5. JULI 1976

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

Der Kreisbauamtsleiter: *[Signature]*

Dieser Plan mit Begründung hat gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom ... 2. AUG. 1976 bis ... 6. SEP. 1976 öffentlich ausliegen auf Grund der Bekanntmachung vom 21. JULI 1976.

Rheide, den ... 3. SEP. 1976

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

Bürgermeister: *[Signature]*

Stadtvorstandler: *[Signature]*

Schriftführer: *[Signature]*

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügen vom ... 15. JAN. 1977 genehmigt worden.

Az. 35.2.4-5202-62/76

Münster, den ... 05. JAN. 1977

Der Regierungspräsident: *[Signature]*

i.A. Gez. Dudaik
Regierungskassier

Rheide, den ... 01. FEB. 1977

Der Stadtdirektor: *[Signature]*

* in der Neufassung vom 18.8.1976 (BBBl. I S. 2256)

* in der Neufassung vom 18.8.1976 (BBBl. I S. 2256)

Bebauungsplan RHEDE BS 6

-gemäß den §§ 2, 10 BBauG und 4, 28 GO NW

M. 1:1000